

# Sicherheit-für Ihr Kind: Gruppe B- Streptokokken- Screening

**Die Gruppe der B-Streptokokken (auch GBS oder Streptococcus agalactiae genannt) sind kugelförmige Bakterien, die in Deutschland bei durchschnittlich 16% aller Schwangeren in der Scheide und im Darm dauerhaft nachweisbar sind (= Kolonisierung).**

In den meisten Fällen verursachen diese Keime keine Beschwerden – allenfalls vermehrten Ausfluss – und stellen für die Schwangere keine Gefahr dar. Für das Neugeborene jedoch besteht in den ersten Tagen nach der Geburt die Gefahr einer Infektion durch B-Streptokokken, die insbesondere bei Frühgeburten sehr dramatisch verlaufen kann. Durch eine gezielte mikrobiologische Untersuchung auf GBS gegen Ende der Schwangerschaft (sog. GBS-Screening) kann eine derartige Infektion des Neugeborenen in den meisten Fällen verhindert werden. Diese Vorsorgeuntersuchung wurde daher in die Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe aufgenommen.

## Warum können B Streptokokken für das Neugeborene gefährlich werden?

Unter der Geburt kann es zu einer Übertragung dieser Bakterien auf die Neugeborenen und zur Entstehung einer schweren fieberhaften Erkrankung mit Lungenentzündung bis hin zur gefährlichen Hirnhautentzündung kommen. Diese kann innerhalb der ersten beiden Lebensstage oder auch als Spätform noch nach 7-10 Tagen auftreten. Die Sterblichkeit der Frühform beträgt bis zu 4%, kann jedoch bei sehr unreifen Frühgeborenen deutlich höher sein.



## Wie wird das Streptokokken-Screening durchgeführt ?

Beim Streptokokken-Screening (GBS-Screening) wird ein kombinierter Abstrich von der Scheide und dem Analkanal entnommen; im Abstrichmaterial werden die Streptokokken dann mittels bakteriologischer Anzuchtverfahren im Labor nachgewiesen. Der Zeitpunkt der Durchführung liegt ab der Lebensfähigkeit des Kindes bis spätestens in die 37. Woche der Schwangerschaft.

## Was bedeutet der Nachweis von Streptokokken?

Beim Nachweis von Streptokokken bei einer Schwangeren besteht die Möglichkeit, eine Übertragung auf das Kind unter der Geburt durch die kurzzeitige Gabe von Penicillin zu verhindern. Diese Penicillin-Prophylaxe ist immer dann anzuraten, wenn bei bekannter Besiedlung der Scheide mit Streptokokken noch zusätzliche Risikofaktoren bestehen: z.B. es droht eine Frühgeburt, Fieber tritt auf unter der Geburt, es ereignet sich ein vorzeitiger Blasensprung oder die Schwangere hat bereits ein Kind mit Streptokokken-Infektion nach der Geburt.

Der Preis für Selbstzahler beträgt nach jetzigem Stand 13,98€



## Kontakt



Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ)  
Labor Dr. Quade & Kollegen GmbH

Hugo-Eckener-Str. 45 ■ 50829 Köln-Ossendorf

[www.lab-quade.de](http://www.lab-quade.de) ■ [info@lab-quade.de](mailto:info@lab-quade.de)

Tel.: +49 (0) 221 940 564-0

Fax: +49 (0) 221 940 564 60

Fotos: Adobe Stock Creative Commons



Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ)  
Labor Dr. Quade & Kollegen GmbH

Patienteninformation

## SCHUTZ VOR SCHWANGER- SCHAFTSRELEVANTEN INFEKTIONEN



MVZ Labor Dr. Quade & Kollegen  
Hugo-Eckener-Str. 45 ■ 50829 Köln-Ossendorf  
[www.lab-quade.de](http://www.lab-quade.de) ■ [info@lab-quade.de](mailto:info@lab-quade.de)

# SCHÜTZEN SIE IHR UNGEBORENES KIND VOR SCHWANGERSCHAFTSRELEVANTEN INFEKTIONEN

Erfahrungsgemäß wissen viele Schwangere nicht, welche Infektionskrankheiten sie in der Vergangenheit schon durchgemacht haben.

Diese Fragen tauchen insbesondere dann auf, wenn im Umfeld der Schwangeren (z.B. im Kindergarten) von Infektionskrankheiten berichtet wird und/oder ein möglicher Kontakt im Raum steht.

Für die häufigsten in Frage kommenden Infektionskrankheiten haben wir im Folgenden Laboruntersuchungen zusammengestellt, die Auskunft darüber geben können, ob bereits eine Erkrankung mit diesen Erregern stattge-

funden hat oder ob ein noch ausreichender Impftiter vorliegt.

Bei Nachweis von IgG-Antikörpern können wir davon ausgehen, dass Sie immun gegen diese Krankheitserreger sind und einen Kontakt in der Schwangerschaft nicht fürchten müssen.

Impftiter:	1,0 facher GOÄ-Satz (IGeL)
Masern-IgG	13,99 €
Mumps-IgG	13,99 €
Anti-HBs (Hepatitis B)	13,99 €
Erworbene Infektionen:	1,0 facher GOÄ-Satz (IGeL)
CMV-IgG (Cytomegalie Virus)	13,99 €
Parvovirus-IgG (Ringelröteln)	13,99 €
Toxoplasmose-IgG	13,41 €
Bordetella pertussis-IgG (Keuchhusten)*	20,40 €
VZV-IgG (Varizella Zoster Virus, Windpocken)*	13,99 €

\* auch Impftiter, teilweise Kassenleistung



## RINGELRÖTELN (Parvovirus B19-Infektion)

Infektionen mit Parvovirus B19 verursachen eine der klassischen Kinderkrankheiten – die meist problemlos verlaufenden Ringelröteln (Erythema infectiosum). Die Hälfte aller gebärfähigen Frauen hat keinen Immunschutz gegen Ringelröteln. Die Frage nach Immunschutz wird in der Schwangerschaft häufig dann aktuell, wenn Geschwisterkinder im Kindergarten mit an Ringelröteln erkrankten Kindern Kontakt hatten. Eine Ringelrötelninfektion in der Frühschwangerschaft kann zum Frühabort führen.

Wir sagen, dass die Infektion nach dem „Alles oder Nichts“-Prinzip abläuft: entweder kommt es zu keiner Schädigung des Feten oder zu einem Spontanabort. In der Spätschwangerschaft können die Folgen ebenfalls schwerwiegend sein: in 10% der Infektionen kann es zu einer schweren Blutarmut des Feten kommen. In einem solchen Falle können spezialisierte Zentren durch eine Blutübertragung über die Nabelschnur die vorübergehende Blutarmut ausgleichen.

### Vorbeugung:

Schwangere Frauen ohne Immunschutz sollten erkrankte Personen meiden. Frauen mit Immunschutz brauchen eine Infektion nicht zu fürchten.

Antikörpertiter:	1,0 facher GOÄ-Satz (IGeL)
Parvovirus-IgM	17,49 €
Parvovirus-IgG	13,99 €

## TOXOPLASMOSE

Toxoplasmen sind kleine, einzellige Parasiten, die häufig durch Katzenkontakt oder Genuss von rohem Fleisch übertragen werden. Die Durchseuchung in der Bevölkerung ist hoch. Im Falle einer Schwangerschaft kann bei einer Neuinfektion auch das ungeborene Kind infiziert und geschädigt werden. Deshalb empfiehlt die gynäkologische Fachgesellschaft auf Toxoplasmose-Antikörper zu untersuchen.

Im Falle eines positiven IgG-Nachweises ist die Erkrankung schon einmal durchgemacht worden und es besteht keine Infektionsgefahr. Um aber sicher zu sein, dass diese Infektion nicht erst vor 2 Wochen erfolgt ist und damit noch Auswirkungen auf die Schwangerschaft haben könnte, sollte immer zusätzlich noch der IgM-Antikörper untersucht werden. Wenn dieser nicht nachweisbar ist, handelt es sich um eine länger zurückliegende Toxoplasmose-Infektion und es brauchen keine weiteren Laboruntersuchungen veranlasst werden. Falls der IgG-Nachweis negativ ist, sollte im Laufe der Schwangerschaft alle 2-3 Monate über eine Laboruntersuchung (IgG) eine Neuinfektion ausgeschlossen werden. Im Falle einer Neuinfektion in der Schwangerschaft kann über eine Antibiose das Risiko einer Schädigung des Feten vermindert werden.

### Vorbeugung:

Verzichten Sie auf den Verzehr von rohem oder ungenügend erhitztem Fleisch, ungewaschenem Obst oder Gemüse. Schützen Sie sich bei der Nahrungszubereitung von rohem Fleisch sowie bei der Gartenarbeit vor dem Kontakt mit Erde, in der ansteckende Reste von Katzenkot sein könnten. Achten Sie auf einen hygienischen Umgang mit Katzen.

Antikörpertiter:	1,0 facher GOÄ-Satz (IGeL)
Toxoplasmose-IgM	13,41 €
Toxoplasmose-IgG	13,41 €

## CYTOMEGALIE (CMV-Infektion)

Cytomegalie ist inzwischen die häufigste während der Schwangerschaft auf das Kind übertragene Virus-erkrankung. Schätzungen zufolge werden weltweit zwischen 0,2 und 2,4 % aller Neugeborenen mit dem Cytomegalie-Virus (CMV) infiziert. Rund zehn Prozent dieser Kinder weisen bei der Geburt Symptome an verschiedenen Organsystemen auf.

Eine für die Schwangerschaft zugelassene Therapie ist vorhanden. Die Möglichkeit einer Infektion kann durch hygienische Maßnahmen verringert werden. Im Falle eines positiven IgG-Nachweises ist die Erkrankung schon einmal durchgemacht worden (ca. 50-60 % der Bevölkerung) und es besteht keine Infektionsgefahr. Um aber sicher zu sein, dass diese Infektion nicht erst vor 2 Wochen erfolgt ist und damit noch Auswirkungen auf die Schwangerschaft haben könnte, sollte immer zusätzlich noch der IgM-Antikörper untersucht werden. Wenn dieser nicht nachweisbar ist, handelt es sich um eine länger zurückliegende Cytomegalie-Infektion und es brauchen keine weiteren Laboruntersuchungen veranlasst werden. Falls der IgG-Nachweis negativ ist, sollte im Laufe der Schwangerschaft alle 2-3 Monate über eine Laboruntersuchung (IgG) eine Neuinfektion ausgeschlossen werden.

### Vorbeugung:

Mehr als die normale Hygiene ist praktisch nicht möglich, um sich im Alltag vor einer CMV-Infektion zu schützen. Ein höheres Infektionsrisiko besteht bei Tätigkeiten mit jüngeren Kindern, z.B. Entbindungs- und Säuglingsstationen, Kleinkinder- und Babyhorten. Deswegen hat der öffentliche Arbeitgeber für Schwangere mit unbekanntem CMV-Immunistatus und Seronegativ ein Beschäftigungsverbot ausgesprochen.

Antikörpertiter:	1,0 facher GOÄ-Satz (IGeL)
Cytomegalie-IgM	17,49 €
Cytomegalie-IgG	13,99 €